



Offizieller Startschuss des Verbundprojekts im Hotspot 30 zur Förderung von Klimaresilienz, Naturschutz und naturnahem Tourismus

Ziethen, 18. März 2025, 12 Uhr – Heute wurde im Gutshaus in Ziethen offiziell das Projekt „Gemeinsam Mee(h)r Natur in Vorpommern wagen“ eröffnet. Dabei übermittelte die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) Steffi Lemke ein Grußwort durch ihren zuständigen Abteilungsleiter Jochen Gebauer. Das Vorhaben wird im Rahmen des „Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz“ durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des BMUV gefördert und durch die Verbundpartner Rewilding Oder Delta e.V., Tourismusverband Vorpommern e.V., Michael Succow Stiftung und Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee umgesetzt. Hauptziele sind die Wiederherstellung funktionsfähiger Ökosysteme, die Unterstützung nachhaltiger Landnutzungen sowie ein naturnaher Tourismus, der die Naturschätze der Region und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimaveränderungen gemeinsam mit den Menschen vor Ort erhält.

„Unser Vorhaben markiert einen Meilenstein im Schutz des Klimas und der Natur. Die Natur ist unser vielleicht wichtigstes Kapital in unserer Region. Die Kooperation der Verbund- und Regionalpartner schafft eine neuartige Vernetzung und Zusammenarbeit. Bereits in der Antragsphase wurden lokale Akteure aus Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei und Tourismus einbezogen, um zu besseren Lösungen für Natur, Klima und Menschen zu kommen“, sagt Gesamtprojektleiter Ulrich Stöcker, Geschäftsführer des Rewilding Oder Delta e.V.

Die Region ist der sogenannte Hotspot 30, ein Areal, das sich vom Greifswalder Bodden über Usedom bis zur polnischen Grenze entlang der gesamten Küste des östlichen Vorpommerns erstreckt und durch eine besonders hohe, schützenswerte Artenvielfalt gekennzeichnet ist. Mecklenburg-Vorpommern kann sogar behaupten, über immerhin vier der bundesweit 30 Hotspots der Biologischen Vielfalt zu verfügen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gemeinsam mit regionalen Partnern werden die Verbundpartner in Vorpommern verschiedene Maßnahmen im Rahmen der UN-Dekade für die Wiederherstellung von Ökosystemen sowie des Aktionsprogramms für natürlichen Klimaschutz umsetzen. Je nach Verbundpartner gibt es verschiedene Schwerpunkte, die auf die Stärkung natürlicher Prozesse für mehr Artenvielfalt bei gleichzeitigem Erhalt wirtschaftlich genutzter Gebiete abzielen.

Stärkung der Koexistenz mit Wildtieren und Wertschätzung für die Natur

Rewilding Oder Delta e.V. wird unter anderem durch die Renaturierung von Bachläufen und Feuchtgebieten, aber auch von Sandlebensräumen Artenvielfalt und Wasserrückhalt fördern. Der Verein wird Lösungen zur friedlichen Koexistenz mit Arten wie dem Biber, der als Landschaftsgestalter fungiert, sowie weiteren zurückkehrenden Tierarten, wie dem als Grenzgänger auf Usedom vorkommenden Elch, erarbeiten. Es werden Veranstaltungen zum Umgang mit zurückkehrenden Wildtieren stattfinden und Möglichkeiten der Wildtierbeobachtung geschaffen, die den Grundstückseigentümern vor Ort zum Vorteil dienen.

Ein besonderes Anliegen der Maßnahmen ist es, das Bewusstsein für den Wert der Natur und ihrer Leistungen bei Einwohnern und Einwohnerinnen und Gästen zu stärken. Bildungsangebote, Workshops und praktische Umsetzungsbeispiele, wie eine richtige Ausbringung von Einzelbaumschutz und Grundstückssicherung, sollen Akzeptanz und Unterstützung für effektive Klima- und Naturschutzmaßnahmen schaffen. Die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Vorpommern e.V. spielt hierbei eine tragende Rolle, um Natur erlebbar zu machen und sie gleichzeitig für zukünftige Generationen zu bewahren.

Neue Maßstäbe für nachhaltigen Tourismus in Vorpommern

Die Vernetzung von touristischen Akteuren und Naturschutzorganisationen, um eine nachhaltige und qualitativ hochwertige Entwicklung der Region zu fördern, spielt eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung einer langfristigen Strategie für Umwelt- und Klimaschutz.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

“Das Projekt setzt neue Maßstäbe in der regionalen Vernetzung. Durch die enge Zusammenarbeit von Tourismus, Naturschutz und Regionalentwicklung schaffen wir eine zukunftsfähige Grundlage für nachhaltige Tourismus- und Lebensraumentwicklung. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Tourismus in Vorpommern im Einklang mit Umwelt- und Klimaschutz zu gestalten – zum Wohl von Natur, Einheimischen und Gästen gleichermaßen.”, blickt Fanny Holzhüter, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Vorpommern e.V., optimistisch auf die kommenden Jahre der Zusammenarbeit im Verbund. Die Initiative soll nicht nur die Attraktivität der Region für Besucher und Besucherinnen steigern, sondern auch langfristig den Schutz wertvoller Natur- und Kulturlandschaften gewährleisten.

Schutz und Wiederherstellung von Küstenüberflutungsmooren

Ein Schwerpunkt des Projekts liegt auf dem Schutz und der Wiederherstellung von Küstenüberflutungsmooren als Kohlenstoffspeicher und Lebensraum für zahlreiche Arten. Durch die Michael Succow Stiftung wird nicht nur gezeigt, wie Moorschutz gelingen kann, sondern auch wie sie mit einer angepassten Land- und Gewässerbewirtschaftung in Einklang gebracht werden kann.

„Küstenüberflutungsmoore sind an der Boddenküste Mecklenburg-Vorpommerns im Hotspot 30 selten geworden. Diese einzigartigen Lebensräume bieten Küstenvögeln und Pflanzenarten des Salzgraslandes eine Heimat. Im Projekt stellen wir auf unserer Naturerbe-Fläche Karrendorfer Wiesen die natürliche Überflutungsdynamik wieder her und fördern mit angepasster Beweidung die Bildung von Salzwiesentorfen, die bedeutende Kohlenstoffspeicher sind. Durch die Etablierung torfbildender Arten tragen wir nicht nur zum Klimaschutz, sondern durch das Torfwachstum auch zum Küstenschutz und somit zur Klimaanpassung bei“, sagt Jan Peters, Geschäftsführer der Michael Succow Stiftung.

Für gesündere Schilfbestände

Die Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee wird im Rahmen des Projekts den Zustand von brackwasserbeeinflussten Schilfbeständen im Hotspot 30 untersuchen und deren Bedeutung für die Biologische Vielfalt herausarbeiten. Projektleiterin Isabel Aranguren skizziert den Ansatz wie folgt: „Schilf wird oftmals als Bedrohung für Wiesenbrüter

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

wahrgenommen. Dabei bieten diese Röhricht-Zonen einer spezifischen Tier- und Pflanzenwelt Lebensraum, beispielsweise als Versteck, Nahrungsgrundlage oder Nistplatz. Schilfgürtel leisten einen wesentlichen Beitrag für den Erhalt der Biologischen Vielfalt in der Region Vorpommern. Wir möchten anhand aktueller Daten den Stellenwert von brackwasserbeeinflusstem Schilf aufzeigen und belegen, wie sich die Schilfbestände entwickelt haben.“

Der 18. März 2025 stellt somit nicht nur den offiziellen Startschuss für das Verbundvorhaben dar, sondern symbolisiert auch die neue Qualität der regionalen Zusammenarbeit, um Klima- und Naturschutz mit dem Tourismus zum Vorteil für Vorpommern zu verbinden.

Pressekontakt: Ulrike.frenzel@rewilding-oder-delta.com

Internetseiten der Verbundpartner

Tourismusverband Vorpommern e.V. <https://www.vorpommern.de>

Rewilding Oder Delta e.V. <https://rewilding-oder-delta.com>

Michael Succow Stiftung <https://www.succow-stiftung.de>

Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee – OSTSEESTIFTUNG
<https://www.ostseestiftung.de>

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages